

Kriegsheer erreichte er bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 die Schweden. Unter dem Feldgeschrei „mit Gott“ griff er sie an. Wo die Gefahr am größten war, erschien der Kurfürst selbst. Mit blitzendem Auge und wallendem Haar setzt sich der ritterliche Held an die Spitze einiger Abteilungen und ruft ihnen zu: „Getrost, tapfere Soldaten! Ich, euer Fürst und nunmehriger Kapitän, will siegen oder ritterlich mit euch sterben!“ So gerät er mitten hinein in die Schlacht.



Schlacht bei Fehrbellin.

Eine Kanonentugel wirft seinen treuen Stallmeister Froben vor ihm zu Boden. Neun brandenburgische Krieger hauen ihren Fürsten aus der Mitte feindlicher Reiter heraus. Endlich nach heißem Kampfe, als der Nebel schwand, sah man den Feind in vollem Rückzuge. Es war die erste große Schlacht, welche die Brandenburger allein gewannen, und ohne Zweifel der größte Tag in des Kurfürsten Leben. Der Kurfürst pries Gott, welcher ihn in dem gefährlichsten Augenblicke wunderbar beschützt hatte.

Ranke u. a.

9. Die Erhebung Preußens zum Königreich.

(18. Januar 1701.)

1. Der Erbe und Nachfolger des großen Kurfürsten, der Kurfürst Friedrich III., hat das Versprechen seines Vaters, dem Kaiser gegen alle Feinde Deutschlands zu helfen, treu und ehrlich gehalten.